



INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

ipa

NR. 266 • Juni/Juli 2016
<http://www.ipa.at>

PANORAMA

ÖSTERREICHISCHE SEKTION



Ungarnaufstand 60 Jahre danach





Immer wieder Ärger mit der Post

Es war einmal ein Postrevisor für Tirol und Vorarlberg. Die Leute nannten ihn nur ehrfurchtsvoll den Herrn K., denn er führte er unerbittliches Regime. Er war beratungsresistent und unbelehrbar. Was ihm als bedenklich in die Finger kam, das zerquetschte er gnadenlos wie eine gekochte Kartoffel.

Eines Tages kam frohen Mutes ein IPA-Funktionär ins Postamt, um ein paar Kisten mit Membershipcards als Massensendung aufzugeben. So sagt man jetzt neudeutsch zu den Mitgliedskarten. Doch der sonst immer zuvorkommende Bedienstete hinter dem Schalter winkte ab. „Damit ist jetzt Schluss! Herr K. hat bei seiner Revision die unrechtmäßige Verwendung von InfoMail ans Tageslicht gebracht. Und eine Nachzahlung von 900.- Euro aus der letzten Sendung ist auch noch fällig.“

Da war dem Funktionär erst mal der Tag versaut. Denn der pflichtbewusste Herr K. hatte diesen vermeintlichen Missstand schon 2013 aufgedeckt, wurde aber dann eines Besseren belehrt, weil es sich bei der MSC laut Postbestimmungen nicht um einen Ausweis handelt, den man im Rechtsverkehr verwenden könnte. Aber 2014 hatte Herr K. mit seinem ausgeprägten Kurzzeitgedächtnis alles schon wieder vergessen und stoppte die Postsendung neuerlich mit eiserner Faust.

Nach einem Jahr Ruhe (Hr. K. braucht ja auch mal eine Pause) schlug er erneut und erbarmungslos zu.

Jetzt geriet der IPA-Funktionär in die Maschinerie der Postbürokratie, und die verlangt Stillstand bis alles geklärt ist. Also nützte er das schöne

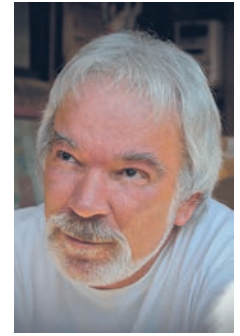
Wetter, grub den Garten um, ging schwimmen, wandern und fotografieren und einiges mehr, denn er hatte ja Zeit in Hülle und Fülle. Und die Posthexe beriet mit dem Postkasperl und... Sie kamen zum Ergebnis, dass alles rechtmäßig war und ist. Mit der MSC etwa einen RSa-Brief ausgefolgt bekommen – undenkbar, denn die Clubkarte ist kein gültiger Ausweis.

Der unerbittliche Revisor zog es vor sich nicht zu rühren, geschweige denn zu entschuldigen.

Doch das verstand der Funktionär, denn wer nicht einmal 100.000.- Euro für Postgebühren im Jahr ausgibt, ist es nicht wert, gut behandelt zu werden. So kämpfte der Revisor weiter um seine Daseinsberechtigung, indem er gut zahlende Postkunden drangsalierte. Um die AGB der Post brauchte er sich nicht zu kümmern, denn er saß ja am längeren Hebel. Und wenn er nicht gestorben ist, dann macht er das heute noch.

Die IPA Österreichische Sektion bedauert Verspätungen bei der Zustellung der MSC, die ihre Ursache bei schlecht ausgebildeten Postbediensteten haben. Gegen die Willkür von Monopolisten ist leider kein Kraut gewachsen.

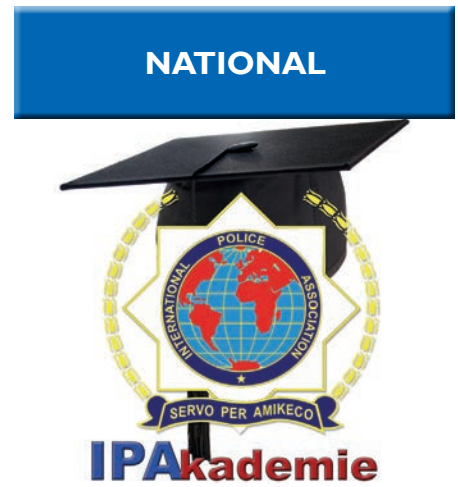
Nicht verzagen, rät Ihr
Klaus HERBERT, Pressereferent
panorama@ipa.at



Seite xx



Seite xxx



Seite xx

xx	1	xx	3	Burgenland-Rundschau	19
xx	3	xx	3	Kärnten-Puzzle	21
xxx	5	xx	5	Niederösterreich-Palette	23
xx	7	xx	5	Oberösterreich-Aktuell	25
xx	9	xx	5	Salzburg-Blicke	27
xx	13	xx	7	Steiermark-Perspektiven	29
xx	13	xx	7	Tirol-Mosaik	31
				Vorarlberg-Kaleidoskop	32
				Wien-Spektrum	33

Soweit in diesem Magazin personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

IMPRESSUM

Herausgeber: International Police Association (IPA), Österreichische Sektion | A-1010 Wien | Schottenring 16 | Mobil: 0699/ 180 35 975 | www.ipa.at | E-Mail: austria@ipa.at

Pressereferat: Klaus Herbert | Chefredakteur: Klaus Herbert | Landesredakteure: Gerald Koller (B) Erwin-Thomas Weger (K) Verena Fuchs (NÖ) Adi Wöss (OÖ)

Dietmar Weissmann (S) Klaus Oswald (St) Klaus Herbert (T) Gerhard Bargetz (V) Franz Führung (W) | Cover: Archiv LPD Burgenland

Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH | A-8073 Feldkirchen bei Graz | Gmeinerstraße 1-3 | Tel.: 0316/295105 | Fax: 0316/295105-43 | E-Mail: office@ipa-verlag.at | www.ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz | Ass. der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab | Produktionsleitung: Klaus Scheer | Grafik: Klaus HERBERT, Anita Fliesser

Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler | Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. | Für Mitglieder kostenlos | Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte E 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

--- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers! ---



-- Wo man sich trifft --

14. 06. LG Salzburg: Stammtisch
16. 06. VB Schwechat-Flughafen Wien Umgebung: Spanferkelessen
17. 06. VB Innsbruck: Clubabend im Vereinslokal
25. 06. VB Imst: Familienfest
01. 07. VB Innsbruck: Clubabend im Vereinslokal
06. 07. VB Leoben: Clubabend im Vereinsstüberl
06. 07. VB Graz: ipaTREFFpunkt Graz Clublokal
12. 07. LG Salzburg: Stammtisch
03. 08. VB Graz: ipaTREFFpunkt Graz Clublokal
03. 08. VB Leoben: Clubabend im Vereinsstüberl
09. 08. LG Salzburg: Stammtisch
07. 09. VB Leoben: Clubabend im Vereinsstüberl
07. 09. VB Graz: ipaTREFFpunkt Graz Clublokal
13. 09. LG Salzburg: Stammtisch
30. 09. - 02. 10. VB Zillertal: 35. Jubiläum und 22. Hüttenabend



-- Auf Reisen gehen --

24. 06. VB Graz-Umgebung: Fahrt zum Schinkenfest in San Daniele
02. 07. VB Korneuburg - Hollabrunn: Schiffsausflug nach Bratislava
08. 07. VB Graz-Umgebung: Mörbischer Seefestspiele „Viktoria und ihr Husar“
09. - 24. 07. LG Kärnten: Reise ins Baltikum
23. - 29. 07. VB Wr. Neustadt: Reise ins Elsass
26. - 28. 08. LG Kärnten: Der Troubadur in Verona
05. - 10. 09. VB Graz-Umgebung: Reise nach Paris



-- Sport & Spiel & Biker --

16. 06. VB Steyr: IPA Biker Treffen in Wolforn
16. 06. LG Wien: IPA-Biker Ausfahrt
23. 06. VB Korneuburg - Hollabrunn: Wertungsschießen
24. 06. VB Oberkärnten: IPA Bergwanderung
10. 07. LG Wien: IPA-Biker Ausfahrt
13. 08. VB Linz: Grillfest und Swingolf
25. - 26. 08. VB Korneuburg - Hollabrunn: Marc Aurelmarsch
28. 08. VB Krems/Wachau-Horn-Zwettl: Radwanderung in die Wachau
01. - 04. 09. LG Wien: IPA-Biker Ausfahrt
11. - 18. 09. VB Oberkärnten: Wanderwoche Nassfeld

IPA-Mitglied Johannes Gosch hat mit Angelika Neuhold und Erich Frischenschlager zusammen einen ganzheitlichen Ratgeber im Gesundheitsbereich geschrieben. Mit „**7 Key Facts**“ liegt jetzt ein einzigartiges Fitnessbuch vor, das weit über die üblichen Gesundheitsratgeber hinausgeht. Die Autoren haben dank ihrer jahrelangen Coachingerfahrung im Bereich Sport und Gesundheit sieben Schlüsselfaktoren identifiziert, die für die Verbesserung der Lebensqualität auf körperlicher und geistiger Ebene entscheidend sind, und haben dafür ein umfassendes Trainingsprogramm zusammengestellt. 160 Seiten, Klappenbroschur € 14,99 ISBN 978-3-8000-7644-4



Das IBZ Gimborn war am 30. April Treffpunkt von Vertretern der IPA Sektionen Deutschland, Österreich, Luxemburg, Schweden, Frankreich, Dänemark und den Niederlanden. Im Rahmen des Gedankenaustausches wurde unter anderem über die Themen Mitgliederwerbung, Mitgliederverwaltung sowie Fortbildungsmaßnahmen und Hospitationen angeregt diskutiert.

Einig waren sich alle anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass weitere Treffen dieser Art folgen sollen. Bestens betreut und organisiert vom Team des IBZ, unter der Leitung von Rene Kaufmann, konnten die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch persönliche und sektionsübergreifende Kontakte pflegen.

Peter Schweiger

Ein Seminar im IBZ Schloss Gimborn ist für österreichische IPA-Mitglieder nahezu kostenlos. Was man braucht, sind ein paar Tage Zeit und den Mut sich anzumelden.

Nirgends sonst kann man auf engstem Raum so viele neue IPA-Freunde und Kollegen kennenlernen. Nütze die Chance - als IPA-Mitglied hast du sie!

UNGARNAUFSTAND 1956

Gendarmerie, Zollwache und Bundesheer im Grenzeinsatz

Der Volksaufstand in Ungarn war, nur ein Jahr nach dem Abschluss des Staatsvertrages und dem damit verbundenen Ende der Besatzungszeit, die erste große Bewährungsprobe unseres Staates. Die Unabhängigkeit dieser noch jungen Republik schien im Herbst 1956 erneut gefährdet, als plötzlich sowjetische Soldaten an unserer Ostgrenze standen. Die Menschen hatten Angst vor einer neuerlichen Invasion dieser gefürchteten Truppen.

Gendarmen in Alarmbereitschaft

Gendarmerie, Zollwache und Bundesheer sorgten in diesen Wochen für den Schutz der staatlichen Integrität. Mit dem Abzug der Besatzungsmächte wurde das Sicherheitswesen im Burgenland neu organisiert. Aus Teilen der im Jahre 1952 gegründeten „B-Gendarmerie“ wurde das Bundesheer rekrutiert und hatte im Herbst 1956 nach nur wenigen Tagen seines Bestehens gemeinsam mit der Exekutive seine erste heikle Mission zu erfüllen. Etwa 400 km Grenze zu Ungarn mussten gemeinsam überwacht und viele Flüchtlinge auf ihrem Weg in

den Westen unterstützt werden. Sowohl Exekutive als auch Bundesheer waren personell unterbesetzt und verfügten weder über genügend technische Einsatzmittel, noch über die notwendigen Fahrzeuge. Trotz widrigster Umstände wurde diese Bewährungsprobe

mit Bravour bestanden, und die Republik Österreich erntete den Respekt der westlichen Welt. Mit Beginn des Volksaufstandes am 23. Oktober 1956 hatten die Einsatzstäbe der Gendarmerie grundsätzlich zwei schwierige Aufgaben zu bewältigen, den Schutz der Staatsgrenze und die Betreuung von Flüchtlingen im Rahmen des Völkerrechtes. Sofort nach Bekanntwerden der Unruhen wurden die an der Staatsgrenze gelegenen Gendarmerieposten – es waren damals 43 – in Alarmbereitschaft versetzt. Durch regen Patrouillendienst und Einzelbefragungen versuchte man einen Überblick über die Ereignisse auf ungarischer Seite zu bekommen. Die Grenzsicherung durch Gendarmerie und Zollwache sollte der Bevölkerung gleichzeitig ein Gefühl der Sicherheit vermitteln. In der Nacht vom 24. auf 25. Oktober 1956 erfolgte die personelle Aufstockung der einzelnen Grenzposten. Zunächst war es an der Grenze noch relativ ruhig, die Lage für die österreichischen Beobachter aber vollkommen unklar. Langsam verdichteten sich Gerüchte, wonach die Aufständischen in Ungarn „Oberhand“ bekamen. Der befürchtete Flüchtlingsstrom blieb aber vorerst aus.

Eine logistische Herausforderung

Anstatt der Flüchtlinge fanden sich vorerst Ärzte, Sanitäter und Volksvertreter bei den Schlagbäumen der noch wenigen intakten Verbindungsstraßen ein, um Hilfe und Unterstützung für ihre Verwundeten zu bieten. Man woll-



Die Grenze wurde mit rot-weiß-roten Fähnchen abgesteckt, was sowohl für Exekutive als auch für Flüchtlinge von großem Vorteil war.

te keine Waffen, sondern Medikamente, Blutkonserven, Brot und Bekleidung. Ständig kamen Rotkreuz- und Lastkraftwagen aus Österreich, um diese dringend benötigten Heil- und Bedarfsgüter heranzubringen. An der Grenze wurden sie auf ungarische Kraftfahrzeuge verladen und nach Budapest transportiert. Damit setzte aber für die Gendarmerie ein neues Problem ein, das es zu bewältigen galt, denn der Transport sämtlicher Hilfsgüter musste koordiniert werden. Das war eine zusätzliche logistische Herausforderung, weil es nur wenige Kommunikationsmittel zur Verständigung der Einsatzkräfte bzw. der freiwilligen Helfer gab. Über einen Telefonanschluss verfügten meist nur Gendarmerieposten oder andere öffentliche Stellen, wie das Gemeindeamt oder das Postamt. Deshalb erfolgten sämtliche Aufrufe der Einsatzleitung über den Rundfunk. Via Radio wurden Exekutivbeamte an die Grenze beordert und private Unternehmen ersucht, Kraftfahrzeuge mit Chauffeur zur Verfügung zu stellen. Viele Schaulustige, die sich an der Grenze einfanden, wurden schnell zum Problem, weil sie die Fahrzeuge mit den Hilfslieferungen blockierten. Für die Koordination zur Verteilung der Hilfsgüter bzw. für die reibungslose Abwicklung des Transportes hatte die Gendarmerie zu sorgen. Die Hilfsbereitschaft der Österreicher sowie zahlreicher europäischer Staaten war so groß, dass bald auch Züge eingesetzt werden mussten, um die Güter für das ungarische Volk in die Städte und Dörfer zu bringen.



Am Gesichtsausdruck sieht man, wie schwer es diesem alten Mann fällt, seine Heimat zu verlassen.



Grenze bei Strem – Flüchtlinge laufen über die Grenze – auch österreichische Gendarmen können sie nicht daran hindern.

Der Flüchtlingsstrom setzt ein

In der Zeit von 24. bis 30. Oktober 1956 kam es zu Freudenkundgebungen der ungarischen Grenzbewohner, wie sie noch kaum zwischen Nationen wahrzunehmen waren. Die eingesetzten Kräfte wurden dadurch neuerlich vor große Probleme gestellt, weil man Grenzverletzungen in Mogersdorf, Heiligenkreuz/Lafnitztal, Deutsch Schützen, Rattersdorf und Schattendorf peinlichst genau unterbinden musste. Waren in den Tagen zuvor nur Einzelpersonen oder kleine Gruppen über die Grenze gekommen, so setzte nach der Intervention der Sowjetarmee ein erster großer Flüchtlingsstrom in Richtung Österreich ein. Da diese Flüchtlinge auch versorgt werden mussten, kamen nun auch die sehnlichst erwarteten Hilfskräfte des Roten Kreuzes, des Malteser Ritterordens sowie anderer Hilfsorganisationen in der notwendigen Personalstärke an die Grenze. Der 4. November 1956 – ein Sonntag – war für alle Kräfte der wohl schwierigste Tag des Einsatzes. An diesem Tag begann die zweite sowjetische Intervention, die schlussendlich zur Wiederherstellung der „alten Ordnung“ führte. Massen von Flüchtlingen, darunter sehr viele Militärpersonen, kamen nach Österreich. Auf Lastwagen und Traktoren, mit Pferdekutschen und Handwagen, radelnd oder zu Fuß daherstolpernd, hetzten die Flüchtlinge in die Freiheit. Allein am Grenzübergang Klingenbach waren es an jenem Tag 4.000 Personen. Frauen, Männer, Soldaten, Studenten, Politiker, Ärzte, Ingenieure, Chemiker, Professoren, Kranke und Invalide waren anzutreffen. Ein herzerreißendes

rasch frei gemacht, Flüchtlinge zu den Bahnhöfen transportiert sowie die geflüchteten Soldaten entwaffnet und interniert. Auch die Bezirke Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing wurden von den Flüchtlingen überschwemmt. Eine genaue Registrierung all dieser Menschen war aber im Burgenland nicht mehr möglich, denn „ganze ungarische Ortschaften“ wanderten über die Grenze. Die Bahnhöfe wurden zu Lagerplätzen für Volksmassen. Mehr als 6.000 Flüchtlinge zählte man an diesem 4. November 1956 im Lande. Auch an den folgenden Tagen kamen schier endlose Menschenmengen aus Ungarn

Bild bot sich den an Härte gewohnten Beamten. An diesem unvergesslichen Sonntag hatten Gendarmen im ganzen Land, ob sie im Außen- oder Innendienst standen, ob es Funker, Fernschreiber, Telefonisten oder Kraftfahrer waren, alle Hände voll zu tun. Die „verstopften“ Straßen wurden

ins Burgenland. Sie wurden teils von der Gendarmerie und von Organen der Zollwache direkt an der Grenze aufgegriffen oder von der Bevölkerung zu den Dienststellen verwiesen. Teilweise hatten sie Gepäck und Hausratsgeräte bei sich. Hungernd, ermüdet und erschöpft erreichten sie österreichischen Boden. Die Gendarmerieposten wurden zu ersten Sammellagern, die Gendarmen nahmen sich bis zum Weitertransport der Flüchtlinge an. Die Beamten sorgten für die Einrichtung von provisorischen Lagern in Schulen, Kindergärten oder sonstigen Räumlichkeiten. Oft diente auch das Privathaus der Beamten als „Flüchtlingslager“. Vielfach kochten die Ehefrauen der Gendarmen für die Migranten und sorgten für sie bis ihr Weitertransport in die Flüchtlingslager möglich war.

Transporte in alle Bundesländer

Mit Autobussen privater Unternehmer, der Post und der Bundesbahn, wurden die Flüchtlinge, die das Burgenland im Norden erreichten, in die „Auffanglager“ nach Eisenstadt, Traiskirchen und Judenau (Bezirk Tulln) gebracht. Migranten, die in den südlichen Bezirken die Grenze überschritten, wurden in Jennersdorf und Fehring gesammelt, von



Mit diesem Bild bedankte sich die Witwe des Amtmannes (1956) von Csorna beim Landesgendarmeriekommando Burgenland für die Hilfe anlässlich ihrer Flucht beim Ungarnaufstand. Das Gemälde zeigt Außenminister Richard Nixon (später Präsident der USA), als er auf der Brücke von Andau den leidgeprüften Flüchtlingen symbolisch die Hand reichte. Nixon war damals tatsächlich im Burgenland und besichtigte die Grenze bei Andau. Das Original befindet sich in einem Nationalmuseum der USA.



Ein ungarisches Rot-Kreuz-Fahrzeug übernimmt an der Grenze – vermutlich im Bezirk Oberwart – dringend benötigte Medikamente

wo sie in die westlichen Bundesländer überstellt wurden. Später wurden Flüchtlingslager auch in Andau, Kaisersteinbruch (Bezirk Neusiedl/See) und Neckenmarkt (Bezirk Oberpullendorf) errichtet. Kleine Sammelstellen befanden sich in vielen Grenzzonen. In all diesen Aufnahmestellen verrichtete die Gendarmerie den Sicherheits- und Ordnungsdienst und koordinierten den Transport in die Lager der anderen Bundesländer sowie in zahlreiche Staaten Westeuropas. Der Umstand, dass viele Gendarmen und Zollwachebeamte die ungarische Sprache beherrschten und deshalb mit den Flüchtlingen sprechen konnten, kam der Hilfsaktion sehr zugute. Bevorzugte Fluchtwege waren Waldgebiete, der Schilfgürtel des Neusiedler Sees sowie der Einserkanal (dient zur Wasserregulierung des Neusiedler Sees) bei Pamhagen. Die meisten Flüchtlinge kamen aber über die durch diesen Fluchtweg weltweit bekannt gewordene Brücke bei Andau (Bezirk Neusiedl/See) ins Burgenland.

Ein Toter in Rechnitz

Um mit dem durch die Auflösung der B-Gendarmerie (daraus wurde nur wenige Monate zuvor das Bundesheer rekrutiert) ohnehin dezimierten Personalstand das Auslangen zu finden, mussten viele Gendarmen, Zöllner und Soldaten nicht nur auf Urlaub, freie Tage und Familienleben verzichten, sondern auch manche gefährvolle Dienste zum Schutze der Flüchtlinge und der Bevölkerung an der Grenze verrichten. In Rechnitz gab es einen Vorfall, bei dem russische Soldaten Migranten bis auf österreichisches Territorium verfolgten

und versuchten, eine Ungarin zu vergewaltigen und zu berauben. Zollwachebeamte schritten ein, wurden jedoch von den Sowjets entwapfnet. Gendarmen des Postens Rechnitz kamen den Zöllnern zu Hilfe und entwapfneten die sowjetischen Soldaten. Als einer von ihnen flüchtete, wurde er erschossen. Auch in zahlreichen anderen Fällen gelang es unserer Exekutive die Flüchtlinge vor Übergriffen von russischen und ungarischen Soldaten zu schützen.

Schlepper verdienten viel Geld

Die Aufgaben der Gendarmen im Grenzeinsatz waren sehr vielfältig. Da nicht nur unbescholtene ungarische Staatsangehörige, sondern auch Flüchtlinge mit „krimineller Karriere“ über die Grenze kamen, war größte Vorsicht geboten und vor allem eine genaue Identitätsfeststellung notwendig. Da viele Ungarn auch aus dem Hinterland kamen, waren sie mit dem Gelände im Grenzbereich nicht vertraut. Schnell bildete sich eine Schlepperorganisation, die durch die gewerbsmäßige Schleusung von Migranten ein Vermögen verdiente. Andere nützten die Not der Flüchtlinge aus, um billig an Devisen, Schmuck und Gebrauchsgegenstände aller Art zu gelangen. Probleme verursachten den Sicherheitskräften vor allem die bald auftauchenden falschen Dollarnoten und der Handel mit gestohlenen Gütern. Eine weitere nicht zu unterschätzende Gefahr für die Hilfskräfte waren ansteckende Krankheiten, unter denen zahlreiche Flüchtlinge litten. Um eine Epidemie zu verhindern, galt es vorbeugend zu wirken und erkrankte Menschen sofort zu isolieren. Wochenlang

zählte man 2.000 bis 3.000 Migranten pro Tag. Im gesamten Burgenland betrug die behördlich registrierte Flüchtlingszahl von Beginn der Unruhen bis zum Jahresende 1956 exakt 162.143 Personen. Da nicht alle Flüchtlinge erfasst werden konnten und etwa 18.000 über die Steiermark ins Bundesgebiet gekommen sind, wurde die Zahl jener Menschen, die unsere Grenze damals überschritten haben, auf insgesamt etwa 190.000 geschätzt.

Ehrung durch Bundespräsidenten und Innenminister

Der Einsatz von Gendarmerie, Bundesheer und Zollwache hat sowohl national als auch international große Anerkennung erfahren und wurde von der Politik entsprechend gewürdigt. Hunderte Gendarmen und Soldaten, aber auch viele Beamte der Zollwache haben in den letzten Monaten des Jahres 1956 an der burgenländisch-ungarischen Grenze weit mehr als nur ihre Pflicht getan. Von Seiten der Gendarmerie standen 68 Beamte vor dem Schloss Esterházy in Eisenstadt und erhielten für ihre Verdienste von Innenminister Oskar **Helmer** goldene, silberne und bronzene Medaillen. Der feierliche Rahmen, den man dieser Auszeichnungsfeier gegeben hatte sowie die Anwesenheit von Bundeskanzler Julius **Raab**, der in seiner Eigenschaft als amtsführender Bundespräsident erschienen war, zeigte die besondere Bedeutung dieses Festaktes. Diese geehrten Gendarmen haben hunderte Kameraden repräsentiert, die menschlich, mutig, wachsam und schützend an Österreichs Grenze gestanden waren, als sich die große Welt der Tragik und des Ernstes der Ereignisse noch nicht bewusst war.

Hilfsbereitschaft nicht vergessen

Mancher Ungar dankte mit Tränen in den Augen den österreichischen Beamten, schrieb ihnen später eine Karte aus dem Ausland oder brachte seine Anerkennung auf andere Weise zum Ausdruck. Durch diese nette Geste empfanden die Gendarmen weit mehr Genugtuung und moralische Anerkennung, als dies materielle Werte jeglicher Art zu bieten vermochten.

Aus dem Urlaub

Unser IPA-Wien-Mitglied Karl **Mitsche** hat sich einen Lebenstraum erfüllt. Trotz seines Alters (Geburtsjahr 1945) hat er auf dem Segelfrachtschoner „Tres Hombres“ angeheuert und acht Wochen diesen Traum gelebt. Die ganze Geschichte auf http://www.ipa-wien.at/NEWS/2016_03/Segelschoner/54_tage.html.



Der Tiroler IPA-Freund Georg **Gruber** begab sich mit einer Reisegruppe außerhalb der IPA-Welt. Er besuchte Indochina und traf dort Kollegen in Vietnam, Laos und Kambodscha (Foto). Die Kollegen freuten sich über ein Foto mit ihm, Josef **Asböck** und Johann **Garscha**. Reisebericht auf <http://tirol.ipa.at>.

Für März/April 2017 plant er schon eine Reise nach Namibia, Botswana und Zimbabwe.



Der Tiroler IPA-Freund Ing. Clemens **Herbert** besuchte die CeBIT in Hannover. Hier zeigte die Polizei massive Präsenz, da in Zeiten wie diesen leider das Terrorrisiko bei Menschenansammlungen nicht abzuschätzen ist.



Der Vorarlberger IPA-Freund Wilfried **Schneider** ist als ausgezeichnete Fotograf bekannt. Auf seiner Indochina-Reise lichtete er einige Fernost-Kollegen ab. Umgangsformen und perfekte Adjustierung beeindruckten ihn besonders.



Leserbrief zu IPA PANORAMA 265 – „Aus meiner Sicht“

Wie bei einem guten Buch, sollte man als interessierter Leser des IPA PANORAMA vorerst das Vorwort unseres PANORAMA/Pressereferenten Klaus HERBERT lesen, um zu erfahren „Was gibt es Neues“? Diesmal ist „Aus meiner Sicht“ wieder einmal besonders interessant. Es ist Klaus gelungen, unseren Beruf mit all seinen Licht- und Schattenseiten aus der Vergangenheit so in die Gegenwart zu leiten wie er wirklich ist. Man kann nur jedes Wort unterstreichen. Es war die Zeit, in der wir auch ohne der Vielzahl an technischen Hilfsmittel unsere Aufgaben zur Zufriedenheit der Bevölkerung durchführten. Es ist eine traurige Tatsache, dass der Mensch immer mehr in den Hintergrund rückt. Die Gesellschaft ist vielfach von Missgunst, Egoismus und Neid geprägt. Ich unterstütze die Worte unseres Pressereferenten voll, wenn er sagt „Es gibt einen Weg zurück“. In unserer Vereinigung wird noch Menschlichkeit gelebt. Wir reden miteinander. Wer das IPA PANORAMA aufmerksam liest, kann sich davon jederzeit überzeugen. Trotz unserer vielfältigen zwischenmenschlichen Aktivitäten, sind wir auch immer dank unseres Pressereferenten „Am Puls der Zeit“. Werte Leser, wir brauchen nichts „Neues“ erfinden, es soll so bleiben wie es ist und das ist gut so.

Ihr Franz Berger

Die Geschichte hinter der Geschichte

IPA Freund Johann **Veith**, M.A., hat den Beitrag über den Olympiaeinsatz 1976 im IPA Panorama 265 gelesen. Dabei fiel ihm folgende Geschichte ein, die aus den Archiven nicht zu entnehmen war: „Der damalige Major (später Obstdt.) des Bundesheeres, Alfred **Nagl**, leitete und organisierte sowohl



1964 wie auch 1976 als „Zeremonienmeister“ den Ablauf und auch die Sicherheit der Spiele hervorragend.

Ausgelöst durch den Schock, den das Attentat auf die israelische Mannschaft bei der Sommerolympiade in München 1972, bei

dem alle elf Geiseln ums Leben gekommen waren, weltweit ausgelöst hatte, wurden von der Exekutive für die XII. Olympischen Winterspiele in Innsbruck 1976 besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Auch Nagl hatte den Ordnerdienst und alle Funktionäre instruiert, bei allen Veranstaltungen auf die Sicherheit zu achten.

Die olympischen Regeln schreiben für die Eröffnungsfeier vor, dass eine Delegation des Austragungsortes der vorangegangenen Winterspiele – in diesem Fall Sapporo/Japan 1972 – dem nachfolgenden Austragungsort – Innsbruck 1976 – die Olympische Fahne in feierlicher Form überreicht. Sie sollte von acht japanischen Sportlern ins Bergisel-Stadion hineingetragen werden.

Nagl hatte bereits kurz vor Beginn der Eröffnungsfeier den Befehl an die Musik und an die Fahnenabordnung zum Einmarsch gegeben. Plötzlich merkte er, dass beim

Haupteingang etwas los war. Ein Würstelmann wollte hinter der Olympischen Fahne ins Stadion einmarschieren. Weder die Exekutive, noch der Ordnerdienst hatten den Würstelmann vom Einzug abgehalten. Nur Nagls klaren Befehl an seinen Kameraden Ruff beim Haupteingang ist es zu verdanken, dass der Würstelmann von diesem am Einmarsch direkt hinter der Olympischen Fahne gehindert wurde.

Dadurch war eine internationale Blamage abgewendet worden, da der Auftritt des einmarschierenden Würstelmanns über das Fernsehen in die ganze Welt übertragen worden wäre.“

Nur zur Info: Bgdr.i.R. Alfred Nagl lebt noch, er befindet sich in einem relativ guten Gesundheitszustand und beging heuer – am 9. Mai – seinen 101. Geburtstag! Mehr Infos auf <http://tirol.ipa.at>.



Das Miami Dade Police Department

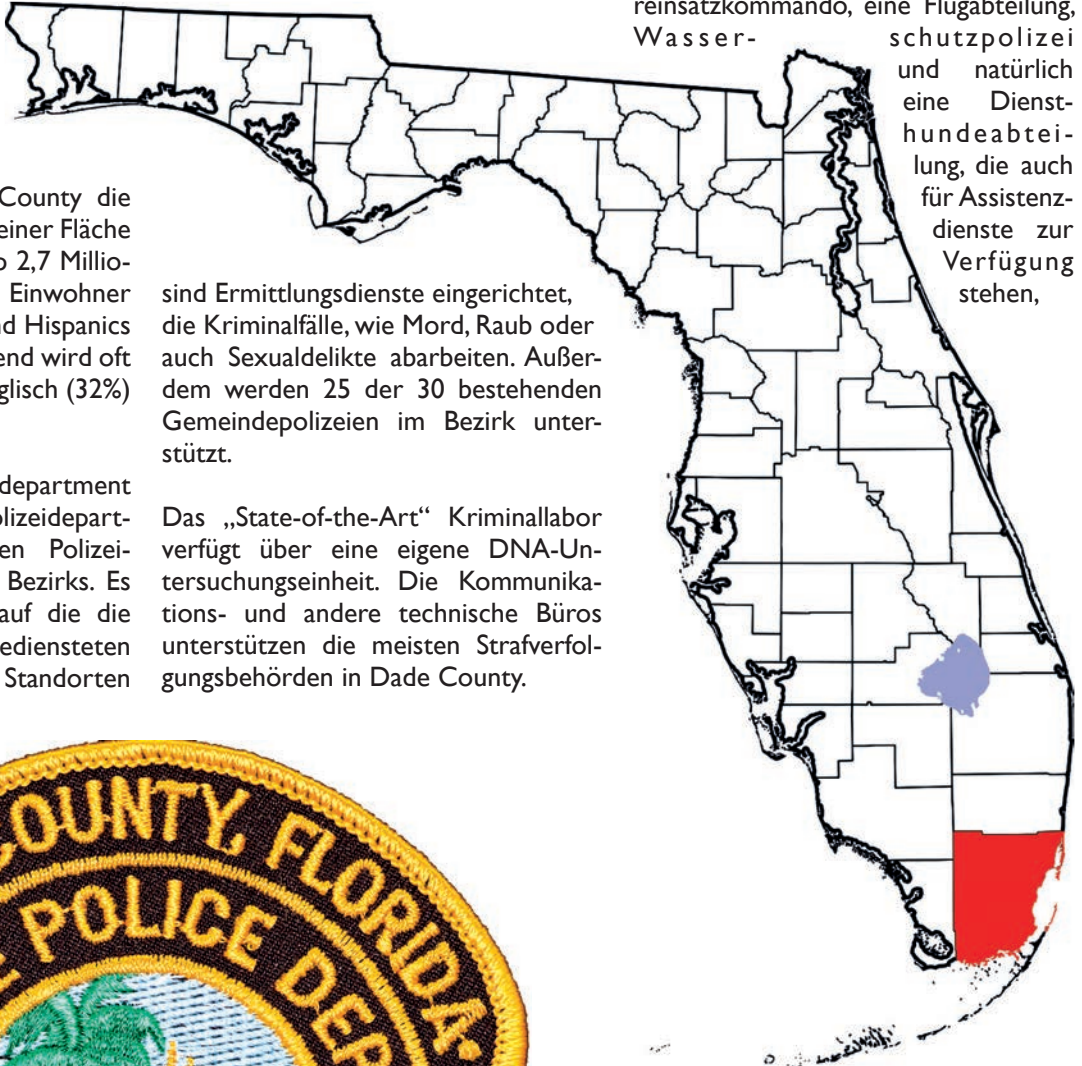
Dade County liegt am südöstlichen Ende von Florida und wurde 1836 gegründet. Der Verwaltungssitz ist Miami. Gemeinsam mit Teilen des Broward County und Palm Beach County bildet das östliche Miami-Dade County die Metropolregion Miami. Auf einer Fläche von 6.296 qkm leben knapp 2,7 Millionen Menschen. Jeder fünfte Einwohner ist nicht-weiß. Etwa 65% sind Hispanics oder Latinos. In dieser Gegend wird oft mehr Spanisch (59%) als Englisch (32%) gesprochen.

Das Miami-Dade Polizeidepartment (bis 1997 Metro-Dade Polizeidepartment) verrichtet normalen Polizeidienst für die Bürger des Bezirks. Es gibt acht Polizeidistrikte, auf die die Patrouillen mit gut 3.000 Bediensteten aufgeteilt sind. An diesen Standorten

sind Ermittlungsdienste eingerichtet, die Kriminalfälle, wie Mord, Raub oder auch Sexualdelikte abarbeiten. Außerdem werden 25 der 30 bestehenden Gemeindepolizeien im Bezirk unterstützt.

Das „State-of-the-Art“ Kriminallabor verfügt über eine eigene DNA-Untersuchungseinheit. Die Kommunikations- und andere technische Büros unterstützen die meisten Strafverfolgungsbehörden in Dade County.

Es gibt ein hoch spezialisiertes Sondereinsatzkommando, eine Flugabteilung, Wasser- und natürl- schutzpolizei und natürlich eine Dienst- hundeaabtei- lung, die auch für Assistenz- dienste zur Verfügung stehen,



aber noch viele kleinere Fachgebiete. Die Polizeibediensteten setzen sich zusammen aus 77% Männern, 23% Frauen, 42% Weißen, 41% Afro-Amerikanern und 17% Hispanics. Seit der Gründung im Jahr 1836 kamen 25 Polizisten im Dienst ums Leben. Seit einigen Jahren wird im uniformierten Dienst vorzugsweise die österreichische Glock-Pistole verwendet. Bekannt geworden ist die Polizeieinheit unter anderem durch die Fernsehserien „Miami Vice“ und „CSI Miami“.



Quelle: Foto Wikipedia GNU

Risflecting® - Rausch und Risikobalance

Vom 04. bis 07. April 2016 war das Bildungshaus Schloss Krastowitz in Klagenfurt Treffpunkt für Kolleginnen und Kollegen, die bereit waren, einen Zugang der etwas anderen Art zum Thema „Sucht“ zu wagen. Dem Referenten, Gerald Koller, gelang es innerhalb kürzester Zeit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bann zu ziehen, ist die Welt doch voll von Rausch- und Risikoerlebnissen, jedoch leer, wenn es darum geht, diese zu kultivieren und Hilfestellungen zu bieten.

„Rausch- und Risikobalance gelingt in einer Kultur der Achtsamkeit und des Dialogs. Den beginnen wir, wenn wir einsehen, dass dem Konsum legalisierter oder illegalisierter Drogen kein Problem oder Mangel zugrunde liegen muss. Auch wer taucht, bungeejumpt, snowboardet oder die sexuelle Begegnung sucht, hat kein grundsätzliches Problem, sondern ist vor allem eines: Mensch. Und verdient als solche/r Achtung und Begleitung – und Landkarten bei seinem Sprung ins Außeralltägliche...“, so der Referent auf seiner Website www.risflecting.at und genau so wurde in diesen vier Tagen dieses mannigfaltige Thema beleuchtet, darüber diskutiert und in praktischen Übungen erprobt.

Das Seminar wurde durch ein tolles Rahmenprogramm, zusammengestellt von Stefan **Wille** und Kerstin **Friessner**, ergänzt. Eine Stadtführung in der Klagenfurter Altstadt stand genauso am Programm, wie ein „Österreicher Abend“ sowie ein Besuch der Schleppe Brauerei.



„Mastermind“ Christian **Pöschl** konnte sich somit voll und ganz auf die Seminarinhalte und – aufgrund der bereits während des Seminars gestellten Anfragen – gedanklich auch bereits auf eventuelle Fortsetzungsseminare, konzentrieren. Denn Eines ist gewiss: Nach Fortsetzung verlangen nicht nur das in diesem Seminar behandelte Thema und der Referent, sondern vor allem der gesamte Bereich „Sucht und Suchtprävention“.

Beispiellos unterstützt wurde die IPAkademie wiederum von der LPD Kärnten. So ließ es sich der stellvertretende Landespolizeidirektor, GenMjr Wolfgang **Rauchegger**, nicht nehmen, das Seminar gemeinsam mit dem Bildungsreferenten der IPA österreichische Sektion, Peter **Schweiger**, zu eröffnen. Auch der Bus der LPD Kärnten wurde wiederum für die Transfers der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Wolfgang **Trunk** stellte sich als Lenker in den Dienst der guten Sache und sorgte dafür, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohlbehalten das Zentrum Klagenfurts und



v. li. n. re.
IPAkademie-Referent Schweiger
und GenMjr Rauchegger, der das Seminar eröffnete.



v. li. n. re. Christian Pöschl, Kerstin Friessner und Stefan Wille sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

die Schleppe Brauerei erreichen konnten. Dafür mein besonderer Dank.

So wird es am Bildungsreferenten, Peter Schweiger, und am Bundesvorstand der IPA österreichische Sektion liegen, dafür zu sorgen, dass im Seminarprogramm der IPAkademie zukünftig das Themenfeld „Sucht und Suchtprävention“ nicht mehr wegzudenken sein wird.

Peter Schweiger

Nord-Europäisches Forum in Uppsala/Schweden

Am Forum nahmen folgende Sektionen teil:

Dänemark (Michael Boolsen), Estland (Lauri Läänsoo), Finnland (Kauko Kuusmin), Deutschland (Oliver Hoffmann), Irland (Dennis Dunne), Lettland (Ilze Ungure), Holland (Jaap Taal, John Korsel und Kees Sal), Schweiz (Andrea Wehrmüller), Türkei (Ahmet Eren und Arif Aygün), Österreich (Robert Neumann und Gerald Hatzl), Schweden (May-Britt Rinaldo, Kjell Andersson, Peter Tallinger, Jan Aschan, Johan Kust, Joakim Olsson, und Kristina Söderström). Von den Teilnehmern wurde erläutert, welche Sektionen in welchen sozialen Medien aufscheinen. Die Teilnehmer der Sektionen Schweiz, Estland und Österreich erklärten ihre Mitgliederverwaltung. Gerald Hatzl berichtete in Form einer PP-Präsentation über die neue Mitgliederverwaltung (MVO) und bot den Sektionen eine Teilnahme unter Beteiligung an den laufenden Kosten an.



v. li. n. re. Robert Neumann, May-Britt Rinaldo, Präsidentin IPA Schweden und Forumsleiterin sowie Gerald Hatzl.

Unsere Polizei hat neue Distinktionen

Seit Ende 2015 sieht man immer häufiger uniformierte Polizeiangehörige mit neuen Uniform-Unterscheidungszeichen. An der Anzahl der Sterne hat sich zwar

nichts geändert, aber es gibt mehr Umrandungen. Soweit der erste Blick. Doch was steckt dahinter? In einer Aussendung des BM.I kann man nachlesen:

„Polizistinnen und Polizisten, Bedienstete der Sicherheitsverwaltung, des amtsärztlichen Dienstes und der Seelsorge tragen jetzt Distinktionen nach einem einheitlichen System.



Auf der Grundfarbe Karminrot ist als gemeinsames Distinktionsabzeichen ein stilisierter Bundesadler zu sehen, umrandet von einem Eichenlaubkranz.

Die Distinktionen des amtsärztlichen Dienstes werden weiterhin den Äskulap-Stab in ellipsenförmiger Einfassung zeigen.

Zur Unterscheidung der Dienstgrade, Amtstitel und Funktionsbezeichnungen werden im Exekutivbereich Sterne und im Verwaltungsbereich das Akanthusblatt in unterschiedlicher Ausgestaltung verwendet.

Durch diese Maßnahme soll nicht zuletzt die Zusammenführung der Sicherheitsbehörden mit dem Wachkörper sichtbar gemacht und somit abgerundet werden.



In den nächsten fünf Jahren können sowohl die neuen als auch die bisherigen Distinktionen getragen werden.“

Wer sich fragt, warum diese lange Übergangsfrist? Ganz einfach: Die Kosten für eine Neuanschaffung müssen aus dem spärlichen Bekleidungsgeld bestritten werden. Hat jemand gerade andere Uniformteile gebraucht, kann es auf seinem Konto mau aussehen. Und so bleibt ein bisschen Zeit, um zu disponieren.

Schiebels CAMCOPTER® S-100

Im Einsatz für die Sicherheit

Wussten Sie, was in Österreich an Hightech produziert wird? Hier ein Beispiel der Sonderklasse aus Wiener Neustadt.

Der CAMCOPTER® S-100 ist ein unbemannter Hubschrauber, der als fliegende Plattform für verschiedene Kamerasysteme und Sensoren dient und nach den Normen der bemannten Luftfahrt für Einsätze auf See und an Land konzipiert wurde. Serienmäßig mit hochmodernen elektro-optischen / Infrarot-Kameras (EO/IR) ausgestattet, stellt der CAMCOPTER® S-100 ein modulares System dar, welches spezifisch erweitert und für alle militärischen und zivilen Aufklärungsmissionen eingesetzt werden kann.

Mit einer Reichweite von 200 Kilometern und einer maximal Geschwindigkeit von 220 Kilometern/Stunde, wird der CAMCOPTER® S-100 seit März 2014 im Rahmen der OSZE-Sonderbeobachtermission (SMM) 24/7 betrieben. Die Luftaufnahmen werden direkt an die OSZE weitergeleitet und dienen der Überprüfung des Waffenstillstandes sowie der Dokumentation der Vorkommnisse. Die OSZE-Beobachter erhalten somit aktuelle Informationen über die gegenwärtige Lage, aus einer sicheren Distanz und werden keinerlei Gefahren ausgesetzt.

Bei der Mission „Mare Nostrum“, einer Operation der italienischen Marine, die Teil der italienischen Streitkräfte ist, war der CAMCOPTER® S-100 auf dem Schiff „IST San Giusto 100“ stationiert. Der unbemannte Helikopter erweiterte den Horizont des Kapitäns und konnte Flüchtlingsboote bei Tag und Nacht, starkem Seegang und in großer Entfernung lokalisieren. Auf See werden mit Hilfe der Kameras und den detailgenauen Aufnahmen nicht nur Schiffe erkannt, sondern ist es beispielsweise möglich festzustellen, wie viele Personen sich auf den Booten befinden. Im Rahmen des Einsatzes der Hilfsorganisation Migrant Offshore Aid Station (MOAS), konnten mit Hilfe des CAMCOPTER® S-100 2014 und 2015



über 11.600 Menschenleben im Mittelmeer gerettet werden.

Beim Kampf gegen Schmuggler und Schlepper im Rahmen von Grenzkontrollen wurde der CAMCOPTER® S-100 bereits im Rahmen der „Operation Atalanta“, der EU NAVAL Force (NAVFOR) eingesetzt, deren Ziel es war die Piraterie zwischen dem Horn von Afrika und Madagaskar einzudämmen. Mit seinen 3110 Millimeter Länge und 1120 Millimeter Höhe eignet sich der CAMCOPTER® S-100 nicht nur bestens, für Einsätze auf See, sondern er kann in enge Täler einfliegen, sich stationär im Luftraum aufhalten und benötigt darüber hinaus weder Start-



noch Landebahn. Die Steuerung erfolgt mittels einer Workstation am Boden, die von einem sogenannten „Flight Operator“ bedient wird. Schiebel ist mit seinem CAMCOPTER® S-100 bereits seit über 20 Jah-

ren ein innovativer Pionier in der unbemannten Luftfahrt. Das Unternehmen setzt diesen Weg konsequent fort und arbeitet gerade daran, die erste zivile Zulassung für einen unbemannten Helikopter, ein „Remotely Piloted Aircraft System“ (RPAS) zu erhalten. Dieser Prozess erfolgt im Gleichklang mit der stufenweisen rechtlichen Integration unbemannter Luftfahrzeuge in das europäische Luftfahrtsystem. Durch die zivile Zulassung kann der CAMCOPTER® S-100 zukünftig auch außerhalb der gesperrten Lufträume, zum Beispiel in der Land- und Forstwirtschaft zur Schädlingsbekämpfung, bei Waldbränden und Überflutungen, Naturkatastrophen und Rettungseinsätzen zur Menschenrettung sowie bei der Überwachung von Großereignissen eingesetzt werden, wie dies bereits 2014 bei den Olympischen Spielen in Sotschi der Fall war.

Weitere zukünftige Anwendungsgebiete sind die Unterstützung von Eisbrechern in der Arktis sowie die Überwachung von Verkehr und kritischer Infrastruktur wie Pipelines, Strom-, Wasserleitungen. Im Jahr 2010 absolvierte der CAMCOPTER® S-100 schon erfolgreich Flüge beim G-20 Gipfel in Seoul. Eingebettet in das Sicherheitsnetz, das von Interpol, ausländischen Geheimdiensten und koreanischen Sicherheitskräften festgelegt wurde, leistete der unbemannte Helikopter einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der 20 anwesenden Staats- und Regierungschefs.

Am 7. Mai feierte der IPA Regionalclub KOPER (Slowenien) das 20-jährige Gründungsjubiläum. Die IPA Kärnten wurde vom LGO vertreten, welcher dem Präsidenten Amedeo **Žigon** neben kleinen Gastgeschenken eine Sozialspende überreichte. Der Galaabend fand im Hotel Žusterna in Koper statt.



Geschenkübergabe in Koper!



Schnee und Sonne auf der Turrach!

140 IPA Freunde konnten mit der VB Oberkärnten die Flugshow der Kunstflugstaffel „Frecce Tricolori“ in Rivolto bei Udine erleben. Nach der Flugshow luden die italienischen IPA- Freunde in der Villa Manin (ehemaliger Dogenpalast) zu einem Empfang mit ausgezeichnetem Fischmenü.

IPA - Schitag auf der Turrach in Kooperation mit der LPD

Am 17. März 2016 lud die IPA Mittelkärnten mit Unterstützung der LPD Kärnten die Kollegen bereits zum dritten Polizeischitag auf der Turracher Höhe ein.

Die Wettervorhersage für diesen Tag war mit Hochnebel am frühen Morgen und ab dem Vormittag mit wolkenlosem Himmel erfolversprechend.

So war es auch, und die Sonne verwöhnte uns bis zum Schluss. Dieses Jahr stieg die Zahl der Teilnehmer wieder nach oben. Es nahmen ca. 200 Kollegen, angeführt vom LGO der IPA Kärnten, Obst Dr. Wolfgang **Gabrutsch**, an der Veranstaltung teil. Schnee und Sonne, sowie optimale Schipisten, eine neue 6er Sesselbahn und vier neue Abfahrten rundeten diesen Schitag optimal ab.

Es war ein herrlicher Schitag und die eine oder andere sportliche Runde traf sich im Verlaufe des Tages ungezwungen

Informationen!

Aus der LG Kärnten und den VB zu

- Veranstaltungen
 - geplanten Reisen
 - News
 - Berichte und Reflektionen zu Sozial- und Hilfsprojekten
- finden Sie auf www.ipa-ktn.at

in den verschiedenen Hütten, sodass auch der Spaß und die Kommunikation untereinander nicht zu kurz kamen. Trifft man sich doch das ganze Jahr über kaum in so großer Anzahl und von so vielen Dienststellen.

Auch die Abschlussrunde im Pavillon der K-Hütte, wo sich viele unserer Teilnehmer noch trafen, war lustig und gemütlich. So ein kleines Abschlussgetränk in geselliger Runde vor der Heimfahrt nach einem anstrengenden Schitag gehört einfach dazu.

Danke an alle die am Schitag auf der Turracher Höhe teilgenommen haben. Die VB Mittelkärnten plant bereits den Schitag 2017, selbstverständlich wieder auf der Turracherhöhe. Mehr Bilder - www.ipa-ktn.at.

Roland Lederitsch

Vom Winter in den Frühling führte eine Reise nach Venedig

Villach: Der erste Tagesausflug 2016 führte die IPA-Freunde der VB Mitte April in die Lagunenstadt Venedig. Insgesamt 58 IPA-Freunde fuhren mit einem Bus des Reiseunternehmens VANDRO-V'C zur Bootsanlegestelle nach Punta Sabbioni, Nähe Jesolo, von wo wir mit einem „Vaporetto“ (Wasserbus) bis nach Venedig fuhren.

Wir wurden am Markusplatz von einer kleinen IPA-Abordnung empfangen. Mit der deutschsprachigen Tochter der Sekretärin der IPA-Venedig, Irene **Masiero** und dem Materialverwalter Vincenzo di **Vito** spazierten wir durch die engen Gassen bis zur berühmten „Ponte Rialto“ und wieder retour.

Anschließend hatten wir genügend Zeit zur freien Verfügung und konnten in den Straßencafés einen Espresso oder ein Gelato genießen und das Flair Venedigs auf uns einwirken lassen.

Am Nachmittag ging es mit dem „Wasserbus“ wieder zurück nach Punta Sab-

bioni. Am Abend gab es dann noch einen Zwischenstopp in Udine, wo wir in der Pizzeria „Pipo Di Mario“ kulinarisch verwöhnt wurden.

Horst Drabosenig (VB Villach)

Besuch Italien-Kongress

Nach einem Freundschaftsbesuch in Kärnten wurden wir vom Präsidenten der italienischen Sektion, Diego **Trolese**, persönlich und kurzfristig zur Teilnahme am Kongress der italienischen Sektion eingeladen.

Am 23.04.2016 fand dann am Abend im Hotel Bellavista in Camporosso/Tarvis der Festabend anlässlich des Kongresses der Italienischen Sektion statt.

Aus Kärnten nahmen der VBL der IPA-Villach, Helmut **Sallinger**, mit Gattin und der VBL der IPA-Kla-



Venedig....

....immer eine Reise wert!

genfurt, Michael **Kralj**, mit einigen Vorstandsmitgliedern teil. Insgesamt waren 21 italienische Delegationen mit 85 IPA-Kollegen vertreten. Nach der offiziellen Begrüßung kam es zum Austausch der Gastgeschenke zwischen den italienischen Delegationsleitern und den Gästen aus dem In- und Ausland.

Danach wurden an diesem gemütlichen Abend bis spät in die Nacht wieder viele Freundschaften gepflegt, gefunden und erneuert!

Helmut Sallinger

Schwechat-Flughafen Wien Umgebung: Am 16. Juni findet das alljährliche Spanferkelessen statt. Beginn ist um 19:00 Uhr in der Felmayergarten-Scheune (Neukettenhofer Str. 2-8, 2320 Schwechat). Anmeldung: bei Kollege **Weismair** 0664/8158617.

St. Pölten-Stadt: Mitglieder, die Interesse an Informationen über Veranstaltungen haben möchten, können gerne ihre E-Mail-Adresse an st.poelten-stadt.noel@ipa.at bekanntgeben (auch Mitglieder, die bald in den Ruhestand wechseln oder dort schon angekommen sind).

NÖ: Spezielle Konditionen konnten zwischen der IPA und dem Verkehrsbüro Hotellerie GmbH (Lasallestr. 3, 1020 Wien) ausgehandelt werden. Die Vereinbarung gilt bis Ende des Jahres. Infos bei semir.jamakovic@austria-trend.at oder 0664/6258110.

Baden-Mödling: Die VB veranstaltete ein Preisschnapsen, bei dem € 472,- eingespült wurden. Dieser Betrag wurde an die Kinderkrebshilfe des St. Anna-Kinderspitals übergeben.



Bild links: Sekr. Viktor Paar, Obmann Rudi Eberhardt, Stefan Heinz, Bild rechts: Gewinner mit VBL Rudi Eberhardt, Abtl Insp Manfred Szumovsky (3.Pl.), Gustav Martinek (1.Pl.) und StR Rudolf Gehr, der das Lokal zur Verfügung gestellt hatte.

Neues Vorstandsteam

Krems-Wachau-Horn-Zwettl: Im Gasthaus zum alten Bierkeller der Familie Reithner in Dross fand die Mitgliederversammlung der VB statt. Unter Anwesenheit vom LGO der IPA Niederösterreich, Willibald **Elia**, wurde die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt, welcher sich nun wie folgt zusammensetzt:

Obmann: Wolfgang **Graf**
Sekretär: Peter **Gattinger**
Schriftführer: Martin **Gföhler**
Schatzmeister Erwin **Gindler**
Ehrenobmann: Erich **Klepp**
Sekretär Stv: Ewald **Gattinger**
Schriftführer Stv: Engelbert **Schmalhofer**
Schatzmeister Stv: Gerfried **Schenter**
Pensionistenbeirat: Anton **Schweiger**



Übergabe der Geldspende an die Geschäftsführerin der Kinderkrebshilfe



Ein großes Dankeschön gilt dem scheidenden Obmann Martin **Hoffmann**, der die VB seit 2004 hervorragend führte! Alles Gute bei seiner neuen Tätigkeit als Generalsekretär der IPA Österreich.

Rechtzeitig zu Beginn der Fahrradsaison können beim Landeskriminalamt OÖ – AB 04 Kriminalprävention – Fahrradpässe gratis angefordert werden. Der ausgefüllte Fahrradpass kann im Falle eines Diebstahles eine wichtige Hilfe sein. Auch bei der Schadensabwicklung mit der Versicherung kann der Pass sehr hilfreich sein.

Ersuchen der Redaktion: An alle Funktionäre und Mitglieder ergeht das höfliche Ersuchen, bei der Gestaltung der OÖ Seite im IPA Panorama durch Berichte mitzuwirken. Es werden auch gerne Berichte oder Informationen zu Fachthemen oder anderen interessanten Themen entgegengenommen. Danke im Voraus.

VB Steyr: Motorradtreffen in der Zeit von 16.06. bis 19.06.2016 in Wolfers. Auf die Teilnehmer warten schöne Ausfahrten, gutes Essen und ein tolles Rahmenprogramm. Anmeldungen: per E-Mail an steyr.ooe@ipa.at oder schriftlich an Alois **Bitzinger**, Heilstättenstraße 52, A-4400 Garsten.

„KALO PASCHA“ (frohe Ostern)



Ein Teil der Reisegruppe

... hieß es Ende April auf KORFU – der grünen Insel, dort, wo Kaiser und Götter sich wohlfühlen – das war das Ziel für „Iperianer“ und Gäste aus dem Salzkammergut. Das Erlebnis, die Kultur, die Kunst und die Kulinarik zu genießen, wurde bei dieser Bus-Schiff- und Flugreise angestrebt und unsere

Erwartungen wurden übertroffen. Die griechisch-orthodoxe Karfreitagsliturgie im Frauenkloster Agios Athanasios im Norden der Insel und die von den Nonnen gelebte Gastfreundschaft waren zutiefst beeindruckend. Als einen Höhepunkt empfanden wir die Auferstehungsfeiern am Karsamstag in Kor-

fu-Stadt mit ca. 200.000 Besuchern (so die offiziellen Besucherzahlen). Musikalisch umrahmt wurde die Feierlichkeit von Musikkapellen mit jeweils ca. 260 Musikern und einem imposanten Feuerwerk um Mitternacht. **Fazit: „Mit der IPA-Salzkammergut – da kannst du was erleben“.** Eine professionelle Reiseleiterin und eine umsichtige Betreuung durch unseren Partner Stern-Reisen/Wintereder, ließen diese spezielle Individualreise zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

- Ernst Pesendorfer -



Korfiotische Schönheiten in Tracht

Schwein gehabt!

Unteres Mühlviertel: Beim III. IPA-Ta- rockturnier der VB im Gasthaus Ochsenwirt in Neumarkt war die Mannschaft der API Neumarkt nicht zu schlagen. Mit einer gehörigen Portion

Können und dem notwendigen Quäntchen Glück gelang es Johanna **Hayböck**, Daniel **Jahn**, Thomas **Blöchl** und Wolfgang **Attene-der**, für ihre Dienststelle den Hauptpreis, ein Spanferkel, zu

erobern. Um das Schweinderl vorerst noch zu schonen, wurde der Preis in Form einer kleinen Stoffsau überreicht.

- Michael Gstöttenbauer (Organisation) -



Siegermannschaft 2016



Teilnehmer beim Spiel

Erdpyramiden – Törggelen mit jungem Wein, Speck, Gerstensuppe und Schlachtplatte. In Südtirol mit Stefan Reisen vom 04.–06.11.2016. Besuch des Krippenmuseums in Luttach. Unterkunft in Hafling im Hotel Sonnenheim. Info: Anna-Maria **Rainer** 0699/10221765

IPA-Kegeln im Pinzgau



Beim Kegeln der KS Pinzgau am 10. April 2016, ab 14:30 Uhr beim Friedlwirt in Unken, veranstaltet vom KSL Herbert **Rosenzweig**, ergaben sich, nachdem die Kegelprofis Anna-Maria **Rainer** und Engelbert **Fuchs** die Regie

Die IPA-Plakette mit eingestanztem Kennzeichen zum Aufkleben auf das Motorrad gibt es gegen Vorlage des Zulassungsscheines und der gültigen IPA-Clubkarte bei Anna-Maria **Rainer** in der LPD-Salzburg 059 133 50 6114 – Muster auf www.salzburg.ipa.at

Jetzt wieder komplett und in ausreichender Anzahl vorhanden! Motorrad- und Pkw-Kennzeichenhalter im österreichischen Schildermaß. Bestellungen über die Kontaktfläche unserer Homepage oder per E-Mail an salzburg@ipa.at – Muster auf www.salzburg.ipa.at



zen den Schliff zu nehmen, wurde die beste Durchschnittsleistung dem Wettbewerbssieger zugesprochen. So waren auch jene nicht benachteiligt, die nicht an der Kegelbahn zu Hause sind. Und gewonnen haben schließlich alle, denn die verlorenen Kalorien wurden beim abschließenden Ripperl-Essen ausgiebig ersetzt. Das Bild der Teilnehmer und eine Ergebnisliste zum Download finden Sie auf unserer Homepage www.salzburg.ipa.at

Sie kamen als Kollegen und verabschiedeten sich als Freunde

Salzburg – Altstadt – Stadtberge – Flughafen – Hangar-7 – noch viel mehr hätte es zu sehen gegeben! Neun Kollegen von der Polizei in Baden-Württemberg, genauer gesagt Streifendienstbeamte des Polizeipräsidiums Ulm und ganz präzise ausgedrückt – die Garanten für die Sicherheit in der Region Ulm – waren vom 11. bis 13. Mai 2016 zu Besuch bei der IPA Salzburg. Untergebracht zentral, gut und günstig im „Hotel-Elefant“. Wenn auch Michael **Breitmaier** als Organisator des Ausflugs nach Salzburg, das einzige IPA-Mitglied in der Be-

suchergruppe war und einige der Beamten aus Ulm noch nicht einmal von unserer weltumspannenden Vereinigung mit mehr als 420.000 Mitgliedern in 62 Staaten gehört hatten, so interessiert es doch, ob es im Laufe unserer Zusammenkunft gelungen ist, weitere Freunde für die Sache der IPA

zu gewinnen. Freunde wurden wir aber allemal – letztlich, als wir erkannten, dass der Abschied schwerfiel.



NEUER TERMIN

Motorrad Sicherheitstag am Salzburgring

am Montag den **20.06.2016**, von 09:00 bis 18:00 Uhr

POLIZEI

Wir unterstützen
**WINGS
for
LIFE**
STIFTUNG FÜR RÜCKENMARKSFORSCHUNG

**SALZBURG
RING**
salzburgring.com

- Fahrtechniktraining am Salzburgring
- Testfahrten (KTM - Honda - BMW - Ducati - Harley)
- Testfahrten mit SHERCO Trials
- ARBÖ Schräglagentraining
- Lautstärkenfeststellung
- Meet & Greet: Heinz KINIGADNER und Joe PICHLER

Infos unter: <http://www.polizei.gv.at/sbg/start.aspx>

VB Graz-Umgebung: Am 11.06. trifft man sich mit der VB Leibnitz zu einer gemeinsamen Bikerausfahrt. Zum Schinkenfest in San Daniele geht es am 24.06., und bei den Seefestspielen in Mörbisch kann man sich am 08.07. das Stück „Viktoria und ihr Husar“ ansehen! Details für Ihre Anmeldung unter graz-umgebung.stmk.ipa.at

Die LG Steiermark und die VB Graz und Umgebung sponsern zu Gunsten der steirischen Kinderkrebshilfe auch heuer wieder Kindermannschaften bei der Charityveranstaltung „Fußball mit Herz“. Wir würden uns über zahlreiche Fans und Zuschauer aus den Reihen der IPA freuen! Termin: 24.06. ab 09.00 Uhr am Verbandsplatz Graz.

Beim ersten Stammtischtreffen der „IPA Jugend“, organisiert von Marie-Christine **Wallner** (VB GU), fanden sich viele Freunde mehrerer VB in Graz ein. Bis in die Morgenstunden wurde erfolgreich versucht, das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer beruflichen Sparten zu stärken. Wer diesmal nicht dabei war, hat echt was versäumt!

Neuwahlen und Ehrungen

Bilder: © presse.stmk@ipa.at

Über 50 Delegierte aus der ganzen Steiermark trafen sich in Bad Radkersburg zur Neuwahl des LG-Vorstands. Erstmals stand Johann **Hohl**, BA., für das Amt des LG-Sekretärs zur Wahl und so lauschte man besonders aufmerksam seinen Vorstellungsworten. Nach einem interessanten Kurzaufsatz über seinen Werdegang bei der Polizei und Erfolge im Leistungssport wurde er, wie auch die schon bekannten Vorstandsmitglieder, einstimmig gewählt.

Einen größeren Wechsel gab es bei den Wahlen in Graz. Der bisherige VBL Viktor **Ebner** befand nach 18 Jahren Leitung der größten VB Österreichs, dass es Zeit ist für frischen Schwung im Vorstand und stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Auch wegen seiner zahlreichen weiteren außerordentlichen Verdienste um die IPA wurde er von der Grazer Mitgliederversammlung zum Ehrenobmann erhoben.

In der SO-Steiermark zog sich ebenfalls ein IPA-Freund von der aktiven Vereinsarbeit zurück. Heinz **Rindler**, ehem. Sekretär, wurde vom VBL Manfred **Platzer** mit besonders rührenden Worten in seinen Ruhestand verabschiedet. In diesem Amt folgte ihm nun Ferdinand **Strein** nach, welcher herzlichst bei der Mitgliederversammlung begrüßt wurde.

Stellvertretend für die zahlreichen Ehrungen, um verdiente und langjährige Mitglieder, dürfen hier die Grazer Kollegen mit über 50-jähriger Mitgliedschaft besonders und namentlich hervorgehoben werden. Die ausführlichen Berichte und viele weitere Bilder dieser Versammlungen finden Sie auf stmk.ipa.at



Über 50 Jahre IPA Mitgliedschaft:
Franz Bauer, Karl Beranover, Hans Techt



v. li. n. re. Sekretär Johann Hohl, BA; LGO Alois Kalcher, Mag.; Schriftführer Ernst Kraus; Schatzmeister Robert Neumann



v. li. n. re. Schriftführer Harald Kocher, stv. Schatzmeister Wolfgang Maier, Schatzmeisterin Beata Töfferle, VBL Dieter Teichtmeister, Sekretär Rudolf Amon



Das frischgewählte Team der
VB Südoststeiermark

IPA Schießen in der Obersteiermark

Bild: © IPA LE



Beim traditionellen IPA Schießen in Leoben nahmen dieses Jahr 142 Schützen teil. Tagesbester aus den Reihen

der IPA war Rene **Wankmüller**. Gesamtsieger aller Klassen wurde Christian **Hirz**. Bei den IPA Damen gewann unsere Kollegin aus Ungarn, Andrea **Vida**. Der Sieg in der Klasse Gäste Damen ging an Edith **Reitbauer**. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemütliches Beisammensein in der Polizeikantine mit Siegerehrung und Glückshafen, wobei der gesamte Erlös

einer Schulklasse in Leoben Donawitz für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zugute kam. Impressionen dazu unter: leoben.stmk.ipa.at

Mit der IPA nach New York

Im Frühjahr zog es meine Familie und mich für einen Kurzurlaub nach New York. Kurzfristig stellte die VB Graz für uns den Kontakt zum Grazer IPA Freund NYPD-Officer Roland **Sehne** her und wir statteten uns wieder mit zahlreichen IPA-Souvenirartikeln aus. Bereits am JFK Flughafen wurden wir von Roland empfangen. Da er uns auch einen ganzen Tag in dieser Metropole beim

Sightseeing betreute, bot sich für uns die besondere Gelegenheit zum Gedanken- und Austausch mit einigen Polizeieinheiten und der Feuerwehr. Weiters war es auch nicht unangenehm, dass sich wegen Rolands Kontakte die meisten Wartezeiten an den Sehenswürdigkeiten für uns gegen Null beliefen. Über Vermittlung der IPA haben wir nicht nur einen schönen Urlaub verbringen dürfen, sondern auch einen neuen lieben Freund in den USA gefunden! Servo per amikeco.



Bild & Text: Susanne Mühl

Unser Landecker IPA-Freund Dietmar Wachter war wieder einmal mit seiner Krimilesung „on Tour“. Diesmal in Imst. Dort präsentierte er seinen letzten Kriminalroman „Das Mädchen Dori“, eine mitreißende Geschichte, die viele Polizeibedienstete beim Lesen an die eine oder andere Episode ihrer Dienstzeit erinnern wird.

Neues von der VB Lienz: Termine aktueller Veranstaltungen werden vom VBL oder Schriftführer zeitgerecht per Email an die Mitglieder versendet und können jederzeit beim Verbindungsstellenleiter oder Schriftführer telefonisch abgefragt werden. Gib uns deine Email Adresse bekannt, dann bist du gut informiert.

Die VB Wörgl-Kufstein-Kitzbühel feiert dem 40-jährigen Jubiläum entgegen. Die Veranstaltung ist restlos ausverkauft. Deshalb gibt es jetzt eine Facebook-Jubiläumsseite: <https://www.facebook.com/Verbindungsstelle/>. Klicke einfach auf „Gefällt mir“ und du verpasst nichts. Wer kein Facebook hat, besucht www.ipa-tirol.at.

Neuwahl im Zillertal

Zillertal: Die VB im emsigsten Tal der Welt hat bewährte Funktionäre. So blieben Veränderungen im Vorstand aus, weil sie auch nicht erforderlich waren, und der neue/alte Vorstand setzt sich zusammen aus VBL Johannes **Fiechtl**, Sekretär Michael **Eberharter**, Schatzmeister Hubert **Windisch** und Schriftführer Harald **Mayer**.



v. li. n. re. LG-Sekretär W. Schlauer, M. Eberharter, J. Fiechtl, H. Mayer, H. Windisch

Die Arbeiten zum 35-jährigen Jubiläum und 22. Zillertaler Hüttenabend vom 30. 09. - 02. 10. 2016 sind im vollen Gang. Infos und Anmeldungen über <http://zillertal.tirol.ipa.at>

Innsbruck: Einem Tagesausflug zum Flughafen München (MUC) unternahmen 38 Freunde der VB. An der PI Flughafen begrüßten Josef „Sepp“ **Bichlmeier** und der VBL von Erding, Hubert



v. li. n. re. H. Netter, G. Heigl, G. Niedrist

Netter, die Gäste. Nach kurzer Einleitung im Katastropheneinsatzraum der „GAST-EPIC“ folgte eine Fahrt im Bus innerhalb des Sicherheitsbereiches des Flughafens. Nach einem üppigen Mittagessen im Airbräu direkt im Flughafengelände ging es weiter zum geplanten Einkaufsbummel in München. Leider machte dort eine Großdemonstration einen Strich durch die Rechnung. Kurzfristig umgeplant, wurde daher bei schönstem Wetter am Tegernsee bis zur gemütlichen Heimreise Einkehr gehalten.



Wörgl-Kufstein-Kitzbühel: Die LG Tirol nutzte die schöne Gelegenheit zur Ehrung von 25- und 40-jährigen IPA-Mitgliedern mit dem silbernen, bzw. goldenen Ehrenzeichen im Jubiläumsjahr: Sekretär Gerhard **Rudolf**, Lorenz **Jannach**, Markus **Glössl**, Andreas **Huber**, Peter **Steiner**, Friedrich **Meissel**, Wilhelm **Hoffmann**, Josef **Feyersinger**, VBL Alfred **Hartl**.

Neuer Vorstand in Reutte

Reutte: Ein dynamisches Team mit guten Ideen verlangt nicht nach Ablöse. Die kleine VB hinter dem Fernpass hat jeden Monat eine Veranstaltung. Zur Neuwahl des Vorstands mit Ehrung langjähriger Mitglieder war das Vereinsheim zum Bersten voll. IPA-Präsident Reinhard **Moser** hatte es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein.

Zum Obmann wurde neuerlich Hans **Ladstätter** gewählt, seine Vertreterin ist Veronika **Wetzel**, Schatzmeister Christian **Koch** und Schriftführerin Sabine **Bischof**.

Die LG Tirol ehrte Mitglieder für 25- und 40-jährige Vereinszugehörigkeit. Erstmals in Tirol: alle hatten sich angemeldet.



v. li. n. re. Gerfried Mair, Reinhard Moser, Hans Ladstätter, Kurt Schedle, Andreas Hindelang, Siegfried Rossmann

IPAKademie Vlb: Am 15. 04. 2016 und 16. 04. 2016 wurde in der SIAK Gisingen der Excelkurs I und II abgehalten. Der IPA Landesvorstand durfte am Freitag und Samstag insgesamt 14 begeisterte Kursteilnehmer begrüßen. Der Kurs wurde in sehr kompetenter und äußerst abwechslungsreicher Art von Werner **Frei** durchgeführt.

Polizeimusik: Die Polizeimusik Vorarlberg stellte am 10. April 2016 im Kulturhaus Dornbirn anlässlich des Frühjahrskonzerts erneut ihr Können unter Beweis. Unter der Leitung von Kapellmeister Robert **Vonach** wurde dem Publikum ein sehr anspruchsvolles Programm von der Klassik bis hin zur Marschmusik geboten.

Vom 30.05.2016 bis 01.06.2016 wurde von der IPAKademie in Viktorsberg, im Hotel „Viktor“ ein dreitägiges Seminar mit dem Thema „Gewalt in der Familie und an Schulen“ durchgeführt. Als Referent zu den sehr interessanten Themen konnte unter anderem auch der österreichweit bekannte Primar Dr. Reinhard **Haller** gewonnen werden.

Verabschiedung von langjährigen IPA Funktionären

Am 15. 04. 2016 lud LGO Peter **Matt** zu einem ganz besonderen Abend in das Hotel „Mercure“ in Bregenz ein. Er hatte die ehrenvolle Aufgabe, die langjährigen IPA Funktionäre Edmund **Jörg** und Peter **Magg** in den verdienten „IPA Ruhestand“ zu verabschieden. Neben vielen Weggefährten der beiden IPA-Urgesteine konnte der LGO den EO der IPA Vorarlberg, Rudolf **Doppelhofer**, weiters Mag Walter **Filzmaier** mit Gattin von der LPD Vorarlberg, Landesrat Ing Erich **Schwärzler**, Joachim von **Einsiedl** von der VB Lindau sowie den Schweizer IPA Freund Willi **Mösch** mit Gattin, als Ehrengäste begrüßen. Nach den Grußworten der Ehrengäste hielt der LGO jeweils eine rührende Laudatio über das beeindruckende IPA



Leben und Wirken der beiden Gelehrten. Selbstverständlich wurde anschließend den beiden Jubilaren ein Ehrengeschenk von der IPA Vorarlberg überreicht. Nachdem der offizielle Teil

abgeschlossen war, wurde nach einem ausgezeichneten Abendessen, bei einem guten Glas Wein, noch lange über die eine und andere IPA Anekdote geschmunzelt und gelacht!

IPA Bodenseetagung 2016



Die LG Vorarlberg hielt die 72. Internationale IPA-Bodenseetagung mit mehr als vierzig Delegierten und Gästen in der geschichtsträchtigen Propstei in St. Gerold am 23. 04. 2016 ab. Die Veranstaltung dient der Koordination der IPA-Veranstaltungen und gemeinsamer Anliegen rund um den Bodensee. Nach der Sitzung erhielten die Teilnehmen-

den in den Räumlichkeiten der Propstei einen authentischen Fachvortrag über die Ermordung des Bankchefs Jürgen **Frick** durch den Fondsmanager Jürgen **Hermann** im Jahr 2014 in Liechtenstein. Das Tötungsdelikt hielt die Ermittler und die Menschen über mehrere Monate in Atem, da der Verbleib des Täters unklar war und eine von Jürgen

Hermann verfasste Todesliste aufgefunden wurde. Der Fall zog auch weit über die Landesgrenzen das Interesse auf sich, da die Ermordung in der Finanzwelt für Aufsehen sorgte. Schließlich war der Tat ein jahrelanger Rechtsstreit zwischen Hermann und der liechtensteinischen Regierung vorausgegangen. Der außergewöhnlich interessante Vortrag faszinierte die Zuhörerschaft zwei Stunden lang und beleuchtete alle Facetten der polizeilichen Ermittlungsarbeit, aber auch die Schwierigkeiten, die sich aus der möglichen Gefährdung von Persönlichkeiten aus der Finanz und Politik sowie aus dem hohen internationalen Medieninteresse für diesen Fall ergaben. Die anschließende Weinverkostung im Weinkeller war ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung. Die Veranstaltung fand seinen Abschluss in vielen interessanten Gesprächen und Speisen aus der regionalen Küche.

LG Wien BIKER – Michael **Güttner**, in seiner weiteren Funktion als Bikerreferent, hat Anfang Mai mit einer kleinen Gruppe Motorradbegeisterten seine erste mehrtägige Ausfahrt nach Süditalien absolviert und dabei wieder neue IPA Freunde gewonnen. (0676 4142492 michael.guettner@ipa.at)

Länderübergreifend – Polizei in dritter Generation. Kurt **Lechner** berichtet über die Betreuung von Schweizer IPA-Gästen, deren verstorbener Opa Polizist in Wien war. Besondere Freude konnte den Schweizer Kollegen mit Kopien des aufgefundenen Personalaktes ihres Opas bereitet werden.

Aushilfe – die Kollegen werden weiter gefordert. Bedingt durch die bekannte Situation unterstützen die Wiener Polizisten nicht nur Kärnten und die Steiermark, sondern jetzt auch Burgenland und Tirol.

Wir wünschen alles Gute und eine unversehrte Heimkehr.

24. Mitgliederversammlung mit der Wahl des neuen Vorstands

Am 2. Mai 2016 fand im großen Saal der LPD Wien die 24. Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand berichtete über die abgelaufenen drei Jahre, die Mitgliederentwicklung und den Kassastand. Der Sprecher des Kontrollorganes, Ewald **Käfer**, berichtete über die Prüfungsergebnisse. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Bei der anschließenden Wahl fungierten EO Otto **Wünsch**, Franz **Werth** und Franz **Sigmund** als Wahlkommission. Abgestimmt wurde mittels Handzeichen. Zum LGO wurde Franz **Skant**, zum Stellvertreter und Sekretär Michael **Güttner**, zum Schatzmeister Erwin **Vetter**, zum Schriftführer Kurt **Lechner** gewählt. Der bisherige LGO Herbert **Stammer** wurde zum Ehrenobmann gewählt.

Bei der konstituierenden Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes wurden die gewählten Ehrenobmänner Otto **Wünsch** und Herbert **Stammer** sowie folgende Referenten und Beiräte mit Stimmrecht in den erweiterten Vorstand berufen: Monika **Buchner**, Roland **Dania**, Manfred **Eisendle**, Franz **Führung**, Brigitte **Morawetz**, Sabine **Nemeth**, Peter **Rab**, Jörg **Simanek**, Renate **Trettl** und Johann **Weiss**. Als Rechnungsprüfer wurden Ingeborg **Schaumüller**, Gerhard **Holzer** und Brigitte **Hribal** bestellt.

Da wir verpflichtet sind, die Statuten an die der Sektion anzupassen, war auch eine Statutenänderung notwendig geworden, die einstimmig angenommen wurde. Die neuen Statuten finden Sie auf unserer Homepage www.wien.ipa.at

Herbert **Stammer** wurde als 5. LGO für seine langjährige Obmannschaft geehrt und bekam nicht enden wollenden Applaus. Er wurde zum Ehrenobmann gewählt.

Franz **Berger**, ein Ausnahme IPA-Mitglied, wurde für seine bisherigen Leistungen, die er als langjähriges Vorstandsmitglied der LG Wien erreicht hat, vom neuen Vorstand geehrt. Franz „Eins“, wie er freundschaftlich genannt wird, war auch international durch seine Tätigkeit als UNO-Referent des internationalen Vorstandes anerkannt und hat in der Stadt Wien unzählige Besucher empfangen und im Sinne der IPA betreut.

Weitere Ehrungen gingen an die scheidenden Vorstandsmitglieder Willibald **Weber** und Franz **Deuschlinger**, sowie den Rechnungsprüfer Ewald **Käfer**. Die Versammlung war sehr harmonisch.



Ehrungen Deuschlinger Franz



Grußworte des Polizeipräsidenten



Ehrungen Berger Franz



Ehrungen Käfer Ewald



Ehrungen Weber Willy

Demnächst: Am 25.6.2016 sind wir mit einem Infostand am Donauinsel fest vertreten. Am 30. Juni 2016 ist der letzte Clubabend vor der Sommersperre. Am 9. Juli 2016 nehmen wir am Ferienspiel 2016 in der Meidlinger Kaserne teil. Wir freuen uns über euren Besuch. Am 8. September 2016 gibt es dann den ersten Clubabend nach der Sommerpause.

Mehr Information gibt es natürlich auf www.wien.ipa.at oder im Klublokal. Wir treffen uns donnerstags von 17:00 – 21:00 Uhr im Klublokal 16., Redtenbachergasse 22–32/8/16, Telefon: 01-484 0892 oder auf www.wien.ipa.at (FAX +43 (0)810 9554 179 304)